

Hausgottesdienst

24. Sonntag im Jahreskreis

13. September 2020



Pforte der Vergebung, Lateranbasilika, Rom

Vor Beginn der Feier

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin
L: Der Lektor/die Lektorin
A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.

Bitte wählen Sie aus, welche Teile des Gottesdienstes für Sie stimmig sind – weniger ist manchmal mehr!

Hrsg. von: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasst von: Christoph Freiling, Österreichisches Liturgisches Institut, Salzburg.

Überarbeitet von: Harald Petersen, Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laas.

Grafiken: wwgrafik.at.

Titelbild: Elfriede Klauer, in: Pfarrbriefservice

Eröffnung

Lied: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt (GL 383)

Einstimmung

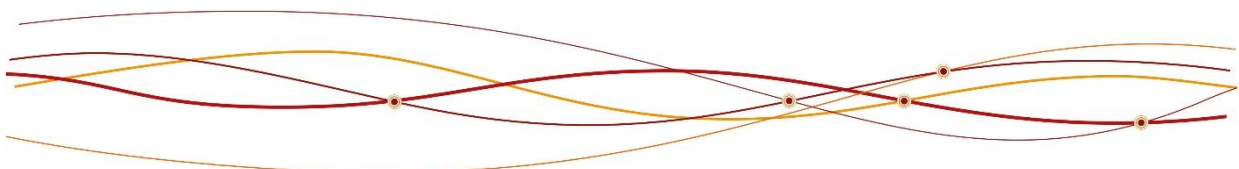
V: Gott ist da. Wir sind beisammen, um auf Gottes Wort zu hören, unser Leben im Licht seiner frohen Botschaft anzuschauen und zu beten (und zu singen). Das verbindet uns mit anderen, die jetzt auch in seinem Namen zusammen sind.

Gebet

V: Werden wir still im Gebet. Bringen wir im Herzen vor Gott, was uns bewegt, was uns froh macht, was uns drückt und belastet.

Nach der Gebetseinladung halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.

V: Gott, voll Erbarmen und Liebe!
Du willst, dass wir es gut miteinander haben.
Gib uns die Kraft, barmherzig zu sein und wohlwollend miteinander umzugehen.
Das bitten wir dich, durch Jesus, deinen Sohn.
A: Amen.



Wortgottesdienst

Evangelium: Matthäus 18,21–35

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal?

Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenmal siebenmal.

Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war.

Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen.

Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen.

Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.

Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist!

Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir!
Ich werde es dir zurückzahlen.

Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis
werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu
ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.
Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht!
Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht
hast.

Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben
müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn
übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt
habe.

Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht
jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

Stille

Impuls

Sorry! Pardon! Tut mir leid! – bei kleinen Unachtsamkeiten kommt
uns das Entschuldigen leicht über die Lippen, genauso das
vergebende: „Schon gut!“

Aber manchmal fühlen wir uns gekränkt, verletzt, nicht wertgeschätzt – vom Partner, der Partnerin, in der Familie, in der Arbeit oder der Schule. Das trifft uns dann tief und kann Beziehungen stören, mitunter sogar zerstören.

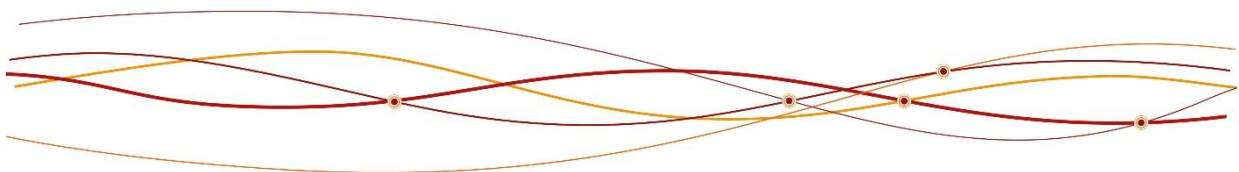
„Wie oft muss ich vergeben?“, fragt Petrus. „7“ steht als symbolische Zahl für Fülle und Vollkommenheit, so wie wir manchmal „hundert-“ oder „tausendmal“ sagen. „7 x“ bedeutet in diesem Sinn: Immer!

Jesus legt noch eins drauf mit der Vervielfachung von „7“, er sagt damit: immer und immer und immer wieder.

Mit der Geschichte von den beiden Knechten und dem König, der unermesslich große Schuld nachlässt, vermittelt Jesus:

- Gott ist großzügig und bereit, alle Schuld nachzulassen. Aber Gott mutet das Verzeihen auch uns zu.
- Und Jesus bringt Vergebungsbereitschaft mit dem Himmelreich in Verbindung:

Wo Menschen von Schuld befreit werden, wo Menschen einander Vergebung schenken können, geht der Himmel auf. Wo sie sich dem verweigern, ist das Leben voll Leid.



Antwort auf Gottes Wort

Sonntäglicher Lobpreis

Der Ruf „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ kann gesprochen oder gesungen (GL 670,8) werden.

V: Sagen wir Gott Danke, weil er uns Mut macht, einander immer wieder zu verzeihen!

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre

V: Barmherziger Gott, wir danken dir.

Denn du willst, dass das Leben für alle gut ist, du willst uns frei machen von Schuld und Versagen und schenkst immer wieder einen neuen Anfang.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre

V: Wir danken dir, Gott, und preisen dich für Jesus, deinen Sohn. In ihm zeigst du uns deine Liebe. Er hat sich treffen lassen von allem, was Menschen unfrei macht und das Leben zerstört: Als Bote deiner Liebe hat er den Tod auf sich genommen und alles Zerstörende und Trennende aufgehoben, damit wir zu dir und zueinander finden.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre

V: Barmherziger Gott, wir danken dir, für die Kraft deines Heiligen Geistes. Denn sie bewegt die Herzen, wenn Menschen einander vergeben, wenn Gegner sich die Hände reichen und einen Weg zueinander finden. Es ist das Wirken deiner Geistkraft, wenn der Wille zum Frieden den Streit beendet, Verzeihung den Hass überwindet und Rache der Vergebung weicht.

Dafür danken wir dir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre

Gloria (GL 172)

Fürbitten

L: Lasst uns beten:

- für alle, die in Hass und Streit leben
Gott, barmherzig und voll Liebe –
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- für alle, die jemanden verletzt oder gekränkt haben

- für alle, die nicht verzeihen können

- für...

Vaterunser

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel...

Lied: Gott liebt diese Welt (GL 464)

Abschluss

Segensbitte

V: Der Herr segne uns und behüte uns;
er lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden,

So segne uns der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.

A: Amen.